

- `newfont.sty` Selects new version of font selection for L^AT_EX.
- `oldfont.sty` Selects old version of font selection for L^AT_EX.
- `basefmt.tex` Like `newfont.sty`, but does not define the L^AT_EX symbol fonts.
- `margid.sty` Style file that defines all *(math alphabet identifiers)* to have one argument. This is the default that is built in into the new font selection scheme. Therefore this style file is only necessary if the installation decided to load 'nomargid.sty' at dump time.
- `nomargid.sty` In contrast to `margid.sty`, defines all *(math alphabet identifiers)* to switch to the alphabet. This style option is necessary if you want to be compatible to the old L^AT_EX syntax in *math mode only*.
- `tracefmt.sty` Style file that allows the tracing of font usage. Use `\tracingfonts` with values 1 to 3 and watch what happens.
- `syntonly.sty` Defines the `\syntaxonly` declaration. This can be used in the preamble of a document to suppress all output.
- `amsfonts.sty` Defines the commands to select symbols from the AMSFonts collection.
- `amsbsy.sty` Defines the `\boldsymbol` command.
- `amssymb.sty` Defines additional *AMS-TeX* symbols.
- `amstex.sty` Defines special *AMS-TeX* structures (like alignments in *math mode*) with L^AT_EX syntax.
- `amstext.sty` Defines the *AMS-TeX* `\text` command.
- `euscript.sty` Contains the definitions to use the Euler script fonts.

References

- [1] Hugh Williamson, *Methods of Book Design*, Yale University Press, New Haven, London, Third Edition, 1985.
- [2] International Business Machines Corporation, *Font Object Content Architecture Reference*, First Edition, December 1988.
- [3] Donald E. Knuth, "Typesetting Concrete Mathematics," TUGboat 10, no. 1, 1989, pp. 31-36.
- [4] Ronald L. Graham, Donald E. Knuth, and Oren Patashnik, *Concrete Mathematics*. Addison-Wesley, 1989.

- [5] Frank Mittelbach and Rainer Schöpf, "A New Font Selection Scheme for T_EX Macro Packages," TUGboat 10, no. 2, 1989, pp. 222-238.

- | | |
|---|---|
| ◇ Frank Mittelbach
Electronic Data Systems
(Deutschland) GmbH
Eisenstraße 56
D-6090 Rüsselsheim
Federal Republic of
Germany
Bitnet: pzf5hz@drueds2 | ◇ Rainer Schöpf
Institut für Theoretische
Physik der Universität
Heidelberg
Philosophenweg 16
D-6900 Heidelberg
Federal Republic of
Germany
Bitnet: BK4@DHDURZ1 |
|---|---|

Abstracts

Deutsche Kurzfassungen der TUGboat-Artikel [German Abstracts of TUGboat Articles]

Luzia Dietsche

T_EX in Produktionsumgebung — Die Auswertung eines Fragebogens (E. M. Barnhart, S. 154)

Ungefähr vor einem Jahr erschien im TUGboat ein Fragebogen, der sich an T_EX-Benutzer im Nicht-universitären Bereich wandte und die Anwendung von T_EX und damit zusammenhängende Aspekte durch diesen Personenkreis behandelte. In diesem Artikel werden nun (zusammen jeweils mit den Fragen) in genauer Aufschlüsselung die Ergebnisse dieser Aktion vorgestellt. An der Aktion teilgenommen haben 60 Personen aus der gesamten T_EX Welt.

Kodierung von Zeichensätzen (N. Beebe, S. 171)

Der Präsident der TUG stellt die diversen Probleme dar, die mit T_EX 3.0 auf die T_EX-Welt zukommen. Nicht nur die Frage, ob ISO-Norm *ja* oder *nein*, und wenn *ja*, welche der Normen, auch die Frage der Portabilität, der Kompatibilität, sowie der Trennung sind zu beachten. Für Interessierte an ISO8859 und ISO010646 existieren zwei Listen am Listserv in JHUVVM, in die sich alle mit *email*-Anschluß eintragen können.

Auf dem Weg zu einer Standardisierung der neuen CM Fonts (J. S. Bień, S. 175)

Der Vorschlag von Y. Haralambous aus *TUGboat* 10, no. 3, wie man den bisher ungenutzten Teil der CM Fonts standardisieren könnte, wird hier aus polnischer Sicht besprochen, vertieft und erweitert. Die Idee basiert darauf, ein vergrößertes CM Font Layout zu gestalten. Ein Beispiel für eine mögliche Anwendung der neuen Fonts wird mitgeliefert.

Übungen für \TeX : *The Program* (D. E. Knuth, S. 165)

Prof. Knuth stellt eine Reihe von Übungen, Problemen und deren Lösungen vor, die er für einen von ihm im Frühjahr 1987 gehaltenen Kurs benötigte. Er sammelte und stellte sie für diejenigen zusammen, die *TeX: The Program* lernen wollen ohne in einen Kurs zu gehen.

Kreisförmige Beweisführung: Einen Kreis setzen (und was man dazu braucht) (A. Hoenig, S. 183)

Hier wird in dezidiert Form dargestellt, wie man mit \TeX und METAFONT Buchstaben gedreht bis hin zur Kreisform darstellen kann. Dazu sind Modifikationen in .mf Quellicodes nötig, daraus resultierend jede Menge neuer Fonts und diverse Makros. Alle Änderungen, die dazu gebraucht werden, werden zusammen mit Beispielen und der dahinterstehenden Mathematik mitgeliefert.

Einbinden von Graphiken in \TeX mittels PostScript (G. Berendt, S. 190)

Wer PostScript Graphiken auf PC erstellen kann und diese in \TeX einbinden will, bekommt einen Treiber PTIPS vorgestellt, der es möglich macht, mit einer erweiterten \LaTeX picture Umgebung gezeichnete Bilder in \LaTeX Text-Dateien zu integrieren.

Einbinden von Graphiken in \TeX (G. Berendt, S. 190)

Das Problem vieler PC-Benutzer ist es, daß \TeX auf diesem Rechnertyp nur einen sehr begrenzten Speicherplatz hat. Hier wird eine Lösung vorgestellt, mit der Bilder trotz der üblichen Grenzen gezeichnet und eingebunden werden können.

Einbinden von Macintosh Graphiken in \LaTeX Dokumente (L. Schwer, S. 194)

In diesem Artikel geht es um die Einbindung von Graphiken in \LaTeX auf einem Mac. Er soll für alle Neulinge einen Überblick geben. Da es keine

universelle Möglichkeit einer solchen Graphikeinbindung gibt, ist der Artikel so allgemein wie möglich gehalten. Er stützt sich auf DVIPS und PSFIG. Das benutzte Ausgabegerät ist ein Apple Laserwriter+. Um den Artikel zu verstehen, sind Kenntnisse von Mac, PostScript und \LaTeX von Nöten.

Kombination von Graphiken und \TeX auf einem PC mit Laser Drucker, Teil II (L. S. Pickrell, S. 200)

In diesem Artikel soll eine früher aufgestellte Behauptung erhärtet werden, daß \TeX einen ausgezeichneten Mechanismus zur Verfügung stellt, mit dem man Graphiken einbinden kann. Die dargestellte Methode zeigt die vollen Fähigkeiten von \TeX , Graphiken genauso gut zu positionieren wie normalen Text. Zusammen mit den technischen Aspekten von diesem Projekt werden auch einige seiner Grenzen gezeigt. Außerdem soll über die eventuell vorhandenen Vorteile der Konvertierung von Graphiken in PK/TFM Files diskutiert werden. Einer der vielen Vorteile dieser Form der Graphikeinbindung ist es, daß sie auch zusammen mit PostScript Treibern verwendet werden kann.

Für plain F&A: Eine neue Spalte im *TUGboat* (A. Hoenig, S. 212)

Das Redaktionsteam vom *TUGboat* plant eine Frage- und Antwortecke für plain \TeX für seine nächsten Ausgaben. Hierfür wird um rege Beteiligung gebeten. Beantwortet werden nur ganz konkrete Fragen zu plain \TeX . \LaTeX Probleme werden auch weiterhin von J. Damrau beantwortet. Fragen à la "Ich brauche ein bestimmtes Makro. Wie geht das?" werden verständlicherweise nicht behandelt.

Output Routinen: Beispiele und Techniken. Teil II: OTR Techniken (D. Salomon, S. 212)

Im zweiten Teil seiner Serie über Output Routinen stellt der Autor einige Techniken vor, für die dasselbe gilt, wie im ersten Teil: sie dürfen nicht einfach kopiert und angewandt werden. Im Gegenteil, sie sollen genau durchgearbeitet und an spezielle Probleme angepaßt werden. Der Schwerpunkt liegt diesmal darauf, einzelne Zeilen durch Output Routinen zu definieren, manipulieren und auszugeben. Des weiteren zeigt D. Salomon, wie man die OTR aktivieren kann oder einen zweimal durchlaufbaren Job generiert, der im ersten Schritt Informationen rausschreibt und im zweiten Schritt die Informationen wieder einliest.

Listen in T_EX's Innerem (A. Jeffrey, S. 237)

Es gibt in T_EX zwar einen `\item`-Befehl, will man jedoch kompliziertere Listen benutzen und verwalten, muß man sich selbst weiterhelfen. Der Autor hat dazu eine Listenumgebung entwickelt, mit der es möglich ist, im Input in beliebiger Reihenfolge auf die Items einer Liste zu verweisen und sie in geordneter Reihenfolge wieder ausgeben zu lassen. Er hat in dem Artikel die genaue Entwicklung der Makros gepaart mit einer Menge Informationen über T_EX-Makros beschrieben, so daß man gut verfolgen kann, welcher Schritt wofür von Nöten ist.

Verbatim Mode zum schachteln (P. Taylor, S. 245)

`verbatim.sty` in L^AT_EX ist bekannt und ausgesprochen nützlich. Hier wird jetzt ein `plain` Makro vorgestellt, mit dem in T_EX von einer `verbatim` Umgebung in die nächste geschachtelt werden kann, wobei zwischen `verbatim` und normaler Umgebung gewechselt wird. Dieser Schachtelung ist theoretisch keine Grenze gesetzt (allerdings dürfte irgendwann der `stack-space` zu Ende sein). Das Listing des Makros und ein Beispiel sind dem Artikel beigelegt.

Easy Table (K. Ha, S. 250)

Easy Table ist ein neues Programm, mit dem Tabellen jeder Couleur einfach und klar zu setzen sind. Trotz ca. 200 Kommandos ist es laut Autor leicht zu lernen und in T_EX und L^AT_EX einsetzbar. Wer näheres Interesse daran hat, die komplette Beschreibung und das Programmpaket selbst zu bekommen, muß sich mit dem Autor in Verbindung setzen.

Bridge setzen mit T_EX (K. v. d. Laan, S. 265)

Es stehen jetzt `plain` Makros und eine Umgebung, mit der man Kartenverteilungen und Meldefolgen bei Bridge zeichnen kann, zur Verfügung. Dieses Paket stellt eine Fortsetzung und Erweiterung der in TUGboat 10, no. 1 vorgestellten L^AT_EX-Styles dar. Zusätzlich sind Makros für die anspruchsvolle Darstellung eines ganzen Spielverlaufs in Vorbereitung. Beispiele für die Benutzung der Makros werden mitgeliefert.

Die L^AT_EX Ecke — Dblitem Makro (J. Damrau, S. 276)

J. Damrau stellt einen Stylefile vor, mit dem einer Aufzählung zwei Argumente übergeben werden können: der gewünschte Text und das gewünschte

Trennzeichen. An ein solchen Makros oder Stylefiles besteht für eine Veröffentlichung jederzeit Interesse.

35mm Folien mit S_LT_EX (K. Yap, S. 279)

S_LT_EX ist auf den ersten Blick eine sehr nützliche Anwendung für alle, die regelmäßig Vorträge halten müssen. Allerdings nur für diejenigen, die einen Farbdrucker mit Druckmaßen größer als 35mm besitzen. Deshalb beschloß K. Yap, ein Konvertierprogramm für DVI in 35mm zu schreiben, gestützt auf die Treiberfamilie von N. Beebe. Das Ergebnis wird in die neue Treiberfamilie übernommen werden.

Einfach Folien mit L^AT_EX machen (G. Denk, S. 280)

Eine weitere Möglichkeit, Folien herzustellen, wird mit `eslide.sty` angeboten. Allerdings nicht nach dem Prinzip von S_LT_EX, sondern mit einer Stylefile Option zu `article.sty`. Ein bereits vorhandener Text kann durch diesen Zusatz mit wenigen Kommandos in gut lesbare Folien umgewandelt werden. Erhältlich ist die Source beim Autor.

Eine neue Implementation der L^AT_EX Umgebungen `verbatim` und `verbatim*` (Rainer Schöpf, S. 284)

Diese Option zum L^AT_EX `\documentstyle` Kommando stellt eine neue Implementation der `verbatim` und `verbatim*` Umgebungen dar. Ferner stellt sie die `comment` Umgebung zur Verfügung, die alle Eingabe zwischen `\begin{comment}` und dem nächsten `\end{comment}` überspringt. Schließlich wird noch das `\verb` Kommando neu definiert, um den Benutzer vor den Folgen eines vergessenen Begrenzungszeichens zu schützen.

◇ Luzia Dietsche
Rechenzentrum der Universität
Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 293
D-6900 Heidelberg 1
Bitnet: X68@DHDURZ1